



LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)
DER LANDRAT

Beschlussvorlage Betrieb Rettungsdienst Tagesordnungspunkt: 6		Drucksachen-Nr.: 2006-11/0878 Status: öffentlich Datum: 25.07.2012		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
24.02.2010	Feuerschutzausschuss			
04.03.2010	Kreisausschuss			
11.03.2010	Kreistag			

Bezeichnung:

Fortschreibung des Bedarfsplans; hier: Einrichtung neuer Wachenstandorte

Sachverhalt:

Zur Umsetzung des Bürgerentscheides vom 07.06.2009 wurde das Gutachterbüro Forplan Dr. Schmiedel GmbH beauftragt, Standorte für die 9 Rettungswachen im Landkreis zur vollständigen Gebietsabdeckung inklusive der Ermittlung der dazugehörigen Versorgungsgebiete unter Berücksichtigung der Anfrage einer Mitversorgung des Landkreises Verden zu finden und die dazu notwendige Fahrzeugvorhaltung für die Notfallrettung und den qualifizierten Krankentransport zu ermitteln.

Das Gutachten, wonach zur flächendeckenden Versorgung innerhalb der Notfallrettung im Landkreis Rotenburg (Wümme) fünf (Visselhövede, Lauenbrück, Sittensen, Zeven und Bremervörde) der neun Wachenstandorte zu verlegen seien, um die Erreichbarkeit für das Kreisgebiet innerhalb der Hilfsfrist von 15 Minuten sicherzustellen, wurde im Feuerschutzausschuss am 08.10.09 vorgestellt. Hinsichtlich der notwendigen Standortverlegungen hat der Gutachter jeweils einen Standortkorridor ermittelt. Der Kreisausschuss hat daraufhin am 21.10.2009 beschlossen:

„ Die notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung des Gutachtens werden eingeleitet.“

Grundsätzlich geeignete Grundstücke wurden inzwischen in allen fünf Orten gefunden. Mit den Eigentümern wurden Kaufverhandlungen aufgenommen, die zügig abgeschlossen werden könnten.

Aufgrund der laufenden Vertragsverhandlungen werden Einzelheiten zu den Grundstücken ggf. im nichtöffentlichen Teil dargestellt.

Es ist beabsichtigt, sowohl den Erwerb der Grundstücke als auch den Bau der Rettungswachen vom Betrieb Rettungsdienst durchzuführen zu lassen. Die erforderlichen Haushaltsmittel wurden bereits mit dem Haushaltsplan 2010 des Betriebes bereit gestellt.

Die Entscheidung, den Erwerb der Grundstücke und den Bau der Wachen in Eigenregie durchzuführen, ist insbesondere aus wirtschaftlichen Überlegungen getroffen worden. Hinsichtlich der Einzelheiten der Wirtschaftlichkeitsberechnung wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Die Verwaltung hat die vorstehend beschriebenen Pläne mit dem mit der Durchführung des Rettungsdienstes beauftragten DRK Kreisverband Bremervörde besprochen. Der DRK Kreisverband hat noch einmal deutlich gemacht, dass die angestrebte kreisweite flächendeckende Abdeckung durch den Rettungsdienst des Landkreises Rotenburg aus seiner Sicht nicht zwingend notwendig sei und zumindest punktuell „weiße Flecken“ von Rettungswachen benachbarter Landkreise abgedeckt werden könnten.

Zum anderen wurden mögliche negative wirtschaftliche Auswirkungen thematisiert, die der DRK Kreisverband Bremervörde bei einer Verlagerung von Wachenstandorten hinsichtlich der Nachnutzung seiner bisherigen Wachenstandorte befürchtet. Letzteres gelte insbesondere am Standort Bremervörde, wo das DRK erst vor wenigen Jahren erheblich investiert habe.

Vor dem Hintergrund der langjährigen guten Zusammenarbeit und dem erklärten Willen, die Beauftragung des DRK Bremervörde mit dem Rettungsdienst auch zukünftig weiterzuführen sowie unter Abwägung beider Positionen, wurde mit dem DRK Kreisverband Bremervörde eine Kompromisslösung erörtert, die sowohl unter Kostenaspekten als auch hinsichtlich der angestrebten Abdeckung innerhalb der Hilfsfrist vom Landkreis akzeptiert werden kann und auch die Interessen des DRK Kreisverbandes Bremervörde in angemessener Weise berücksichtigt.

Danach würden die Standorte der Rettungswachen in Visselhövede, Zeven, Sittensen und Lauenbrück wie vorgesehen verlegt, indem der Landkreis die ausgewählten Grundstücke erwirbt und neue Wachen baut bzw. vorhandene Gebäude umbaut.

In Bremervörde bleibt der bisherige Standort erhalten, wobei die Rettungswache vom 2. in das Erdgeschoss verlegt werden sollen, um eine schnelle und sichere Ausrückzeit der Rettungskräfte zu gewährleisten.

Das dann nicht mehr innerhalb der Hilfsfrist abgedeckte Gebiet um Heinschenwalde in der Samtgemeinde Geestequelle soll, wie bereits im Bedarfsgutachten für den Rettungsdienst im Landkreis Rotenburg (Wümme) vom 10.07.2008 vorgeschlagen, von der Rettungswache des LK Cuxhaven in Köhlen mitversorgt werden. Eine entsprechende Zusage des LK Cuxhaven liegt im Rahmen des Bedarfsgutachtens vom 24.10.2008 vor. Die Bestätigung dieser Zusage wird kurzfristig eingeholt.

Dieses Ergebnis soll auch in die notwendig gewordene Überarbeitung der Beauftragung des DRK Kreisverbandes Bremervörde Einfluss finden, die gemeinsam vom Landkreis Rotenburg (Wümme) und dem DRK Kreisverband unter Zuhilfenahme eines gemeinsam beauftragten Fachanwaltes erfolgen wird. Die Beauftragungsvereinbarung korrespondiert in mehreren Punkten schon länger nicht mehr mit den heutigen Gegebenheiten und bedarf daher dringend der Aktualisierung.

Beschlussvorschlag:

1. Die Rettungswachen in den Standorten Visselhövede, Lauenbrück, Sittensen und Zeven werden entsprechend dem Vorschlag im Gutachten vom 05.10.2009 verlegt. Der Landkreis (Betrieb Rettungsdienst) erwirbt die hierfür benötigten Immobilien und führt die erforderlichen Baumaßnahmen durch.
2. Von einer Verlegung der Rettungswache Bremervörde wird abgesehen. Mit dem Landkreis Cuxhaven ist eine Mitversorgung der Gemeindeteile Heinschenwalde, Drachel und Drittgeest der Gemeinde Hipstedt zu vereinbaren.

Luttmann